

Rheingauer Anzeiger.

77. Jahrgang,

Amtliches
für den westlichen Teil

Vierteljahrspreis
(ohne Traggebühren),
mit illustriertem Unter-
haltungsblatt Mf. 1.60,
ohne dasselbe Mf. 1.—.

Durch die Post bezogen:
Mf. 1.60 mit und
Mf. 1.25 ohne Unter-
haltungsblatt.

umfassend die
Stadt- und Landgemeinden



Kreis-Blatt Fernsprech-Anschluß Nr. 9
des Rheingau-Kreises.

des vorm. Amtsbezirks
Rüdesheim am Rhein.

Anzeigenpreis:
die Kleinpallage (1/4)
Petitzeile 15 Pfg.,
geschäftliche Anzeigen
aus Rüdesheim 10 Pfg.
Ankündigungen vor und
hinter d. redaktionellen
Teil (soweit inhaltlich
zur Aufnahme geeignet)
die (1/2) Petitzeile 30 Pfg.

Einzige amtliche
Rüdesheimer Zeitung.

Nr. 61

Erscheint wöchentlich dreimal
Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Samstag, 26. Mai

Verlag der Buch- und Steindruckerei
Flacher & Metz, Rüdesheim a. Rh.

1917.

Erstes Blatt.

Die heutige Nummer umfaßt 2 Blätter
(6 Seiten.)

Amtliche Bekanntmachungen.

Pfingstverkehr.

Die Lokomotiven und Wagen werden augenblicklich für die Bedürfnisse der kämpfenden Heere, der Volksernährung und Kriegswirtschaft gebraucht. Für Zwecke des Personenverkehrs stehen sie nur in geringem Umfang zur Verfügung. Bei größerem Andrang sind Überfüllungen und Zugverspätungen unvermeidlich. Dadurch werden die Züge für den Heeresbedarf und die Volksernährung in Mitleidenchaft gezogen. Der Ernst der Stunde verlangt dringend, daß die sonst üblichen Ausflüge und Vergnügungsfahrten zu Pfingsten unterbleiben. Sonderzüge werden für diese Zwecke überhaupt nicht abgefahren. Mit Zurückbleiben beim Reiseantritt oder unterwegs ist umso mehr zu rechnen, als der Fahrkartenverkauf in vielen Fällen eingeschränkt werden muß. Bahnreisende werden in der Zeit vom 16. bis einschl. 29. ds. Mts. nicht ausgegeben werden. Wer nicht unbedingt reisen muß, der verzichte auf Benutzung der Eisenbahn. Das Vaterland verlangt das.

Rüdesheim a. Rh., den 23. Mai 1917.

Der Königliche Landrat.

Die Wahl des Bauunternehmers Wendelin Seimmet zu Vestrich zum Beigeordneten dieser Gemeinde habe ich für die gesetzliche Dienstzeit bestätigt.

Rüdesheim a. Rh., den 23. Mai 1917.

Der Königliche Landrat.

Die Herren Bürgermeister erinnere ich hiermit an die umgehende Erledigung meiner Verfügung vom 21. April 1912, V. 2306, betreffend Staatssteuer der Jizraeliten.

Rüdesheim a. Rh., den 21. Mai 1917.

Der Königliche Landrat.

Eiersammlung

in den Gemeinden des Rheingaukreises.

Es sammeln bis zum 21. Mai ds. Js. Eier:

Ahnauhausen	20
Aulhausen	—
Erbingen	—
Eltwille	1155
Erbach	30
Eppenhof	1439
Geisenheim	227
Hallgarten	—
Hattenheim	297
Johannisberg	296
Kiedrich	214
Lorch	454
Lorchhausen	—
Mittelheim	876
Neudorf	1232
Niederwalluf	236
Oberwalluf	561
Oestrich	995
Presberg	683
Ranfel	1510
Rauenthal	940
Rüdesheim	402
Stephanshausen	936
Winkel	1671
Wollmerzhof	1103

Aus vorstehender Zusammenstellung ist ersichtlich, daß einzelne Gemeinden sich das Sammeln der Eier sehr angelegen sein ließen, während



Das Pfingstfest kommt wie eine Taube
In duft'gem Fliederkleide
Und über grünen Feldern blaut
Des Himmels warme Weite

Nach langem Kampf ward die Natur
Des Winters Herr des harten,
Und voll des Segens steht die Flur
Und frühlereich der Garten.

Es leuchtet lauter Siegesglück
Das Angesicht der Erde,
Die tapfere gewann zurück
Freiheit, die lang entbehrte.

Die mahnt uns, mutig und gefaßt
Die Not der Zeit zu tragen,
So schwere Wunden uns die Last
Des Krieges auch geschlagen.

Die draußen opfern Gut und Blut
Gelten um unschweren,
Mag sie mit immer neuem Mut
Der Heimat Geist erfüllen.

So wird das Volk mit in der Front
Dem Feind die Stirne bieten,
Bis sich auf deutscher Erde sonnt
Der heißersehnte Frieden

Friede Sonisgang

andere wieder fast im Rückstande sind. Die im Kreise anzubringenden Eier reichen selbstverständlich bei weitem nicht aus, um die notwendige Versorgung durchzuführen, und es ist bereits seit einiger Zeit eine allerdings nur beschränkte Einfuhr in den Kreis im Gange.

Mit den von außerhalb in den Kreis geführten Eiern können selbstverständlich nur diejenigen Gemeinden bedacht werden, die ihrer Sammelvisität pünktlich nachgekommen sind.

Rüdesheim a. Rh., den 24. Mai 1917.

Der Kreisamtsrat des Rheingaukreises.

Betr. Rückstände bei der Gemeindefasse.

Diejenigen Herren Bürgermeister der Landgemeinden, die mit der Erledigung meiner Verfügung vom 15. März ds. Js. (Rheing. Anzeiger Nr. 33 und Rheing. Bürgerfreund Nr. 35), betreffend Einreichung eines Verzeichnisses der Rückstände bei der Gemeindefasse noch immer rückständig sind, werden hiermit nochmals an baldige Erledigung erinnert.

Rüdesheim, den 23. Mai 1917.

Der Königliche Landrat
als Vorsitzender des Kreisamtsrat.

Betr. Vorläufigen Abschluß für 1916.

Diejenigen Herren Bürgermeister der Landgemeinden, die mit der Einreichung des vorläufigen Abschlußes (summarische Nachweisung) für das Rechnungsjahr 1916 noch im Rückstande sind, werden hiermit um baldige Einreichung ersucht.

Rüdesheim, den 23. Mai 1917.

Der Königliche Landrat
als Vorsitzender des Kreisamtsrat.

Bekanntmachung.

Alle Deeresbedarfs- (Rüstungs-) Betriebe, die noch nicht als solche durch die Kommunalverbände anerkannt sind oder über deren Anerkennung Zweifel bestehen, werden aufgefordert, ungehindert bei der Kriegsamtsstelle Frankfurt a. M., Abteilung V, ihre Anerkennung als Deeresbedarfs- (Rüstungs-) Betrieb zwecks Erlangung der hierfür bestimmten Lebensmittelzulagen zu beantragen. Der Antrag muß Auskunft über folgende Fragen geben:

1. Inwiefern liegt ein Deeresbedarfs- (Rüstungs-) Betrieb vor?

Was und in wessen Auftrag wird fabriziert?
Wird der Betrieb von der Kriegsamtsstelle bereits revidiert?

2. Wieviel Arbeiter sind vorhanden?
Wieviel für den Heeresbedarf tätig?
Wieviel von diesen sind Schwerarbeiter?
Und wieviel Schwerarbeiter?

(Als Schwerarbeiter dürfen nur solche Arbeiter aufgeführt werden, die durch die Gemeindeorgane Zulagenarten für Schwerarbeiter beziehen; als Schwerarbeiter nur diejenigen, die durch die Gewerbeinspektion als solche anerkannt sind.)

Im Interesse der beschleunigten Erledigung wird dringend empfohlen, Nachweise für die Erklärungen zu 1. und 2. (Bescheinigungen der dort genannten Gemeinde- und Gewerbeaufsichtsorgane) dem Antrage beizufügen.

Kriegsamtstelle.
Frankfurt a. M.

Bekanntmachung.

Die Reichsstelle für Gemüse und Obst hat die Beschlüsse des § 1, Abs. 5, der Verordnung des Reichsanwalters über Gemüse, Obst und Süßfrüchte vom 3. April 1917 (Reichs-Gesetzbl. 377) über die Genehmigung von Verträgen über Lieferung von Obst der Bezirksstelle für Gemüse und Obst übertragen. Unserem Genehmigungsrecht unterstehen alle Verträge von Lieferungen von Obst, soweit das Grundstück des Erzeugers sich im Regierungsbezirk Wiesbaden befindet.

Nicht übertragen wird die Genehmigungsbescheinigung bezüglich folgender Obstsorten:

1. Äpfel,
2. Birnen,
3. Pflaumen,
4. Zwetschen, Hauspflaumen, Hauszwetschen, Ruspflaumen, Bauernpflaumen, Thuringer Pflaumen, Brennpflaumen.

Für diese Obstsorten verbleibt das Genehmigungsrecht der Reichsstelle für Gemüse und Obst, Berlin.

Es wird ergebenfalls ersucht, die Anmeldung der durch uns genehmigungspflichtigen Verträge unmittelbar bei der Geschäftsstelle in Frankfurt a. M., Gallusanlage 2, vorzunehmen.

Wiesbaden, den 19. Mai 1917.

Bezirksstelle für Gemüse und Obst für den Regierungsbezirk Wiesbaden.

Der Vorsitzende:

Droge,

Schweimer Regierungsrat.

* Pfingsten.

Das Pfingstfest heißt in besonderem Sinne das Fest der Freude. Denn von der Freude, die es bringt, gilt das Wort des Herrn, daß sie niemand von uns nehmen werde. Die Pfingstgabe des Heiliges führt uns ganz hinein in die Welt des neuen Lebens, in das Reich der Verkörperung, in den Stand der Kindheit.

Wahr die Gabe des Pfingstfestes ist schwerer zu fassen als jede andere. Denn sie ist ihrem tiefsten Inhalte nach ein rein jenseitiges, unirdisches Gut. Das wird uns jetzt in der Kriegszeit besonders deutlich vor Augen gestellt. Wo ist jetzt die eine, heilige, allgemeine, christliche Kirche, die der heilige Geist in der Menschheit gegründet hat, und deren Geburtstag wir am Pfingstfest begehen? Jetzt müssen wir lernen, wie weit die Christen der verschiedenen Länder und Kirchen voneinander getrennt sind, wie Haß und Zwietracht sie scheidet und die Bekenner desselben Evangeliums in feindlichen Lagern einander mit Waffen der Gewalt und der Verleumdung rücksichtslos bekämpfen. Dessen traurigen Anblick der Zerrissenheit gegenüber halten wir an der Tatsache fest, daß die Kinder Gottes alle miteinander in einer göttlichen Gemeinschaft stehen und als Glieder dem einen Leibe angehören, der Christus selbst ist.

Der Geist aus Gott ist der Christenheit gegeben als ihr fester und eigentümlicher Besitz. Wenn er selbst eine Gabe ist, die der oberen Welt und dem Innenleben angehört, so liegt doch zwischen diesem und der gegenwärtigen äußeren Welt nicht eine unüberbrückbare Kluft. Wie das Geheimnis des göttlichen Heils und Liebesrauschlusses den verborgenen Inhalt alles Weltgeschehens ausmacht und nur den Augen derer geöffnet ist, die Christus im Glauben anschauen, so bildet die Geisteswelt den Kern der irdischen, so wirkt der heilige Geist durch seine erwählten Gefäße hinein in das Leben der Menschen auf Erden, so wird dem erleuchteten Auge die Frucht des Heiliges offenbar überall in dem natürlichen Tun und Treiben, dem Werden und Reizen der Menschen und der Völker. Freilich, nicht zu jeder Jahreszeit kann jede Frucht reifen. Der Geist ist immer da und ist immer tätig. Aber nicht immer kann er nach derselben Richtung wirken. Wenn heute die Türen verschlossen scheinen, durch die er von Volk zu Volk hindurchströmt und sein Reich nach außen ausdehnt, so stehen ihm infomehr die Türen innerhalb des einzelnen Volkes auf, daß er die Gewissen

wachrütteln, die Gemüter zur Befinnung, die Seele zum Frieden rufen kann. Es mag uns genug sein, wenn jetzt die Gemeinschaft des Glaubens inmitten unserer deutschen Christenheit geehrt und gefestigt wird. Die Zeit wird kommen, und zwar bald, daß unser Volk berufen sein wird, den in ihm wohnenden heiligen Geist Gottes in köstlichen Früchten vor den anderen Völkern der Erde offenbar werden zu lassen und so zur Sammlung der Gotteskinder in aller Welt zu helfen.

Deshalb halten wir uns auch in diesem Jahre mit dankbarer Freude an das überschwenglich große Geschenk, das uns zu Pfingsten beschert worden ist, und finden Mut und Zuversicht in der Gewissheit: wir haben den Geist empfangen. Wir bekennen, daß wir nicht den Geist der Furcht, der Jaghaftigkeit empfangen haben. Ohne Zweifel durchleben wir eine Zeit, auf die des Herrn Worte passen: Den Menschen auf Erden wird bange sein und sie werden zagen. Doch im Besitze des Geistes, der uns Christum im Herzen lebendig macht, dürfen wir sprechen: Uns ist bange, aber wir verzagen nicht. In solchem Geiste des Glaubens lernen wir unter allen Heimtuchungen und Nöten dieser Zeit bekennen: Ich bin sicher und fürchte mich nicht.

Dadurch erweist sich der Geist Gottes als der Geist der Kraft. Er ist es, der Wunder tut. Das erfahren wir heute mehr denn je. Wir sehen, wie unsere Feinde sich auf das Fleisch verlassen haben, wie sie der großen Zahl, dem vielen Gelde, der listigen Schlaueit vertraut haben. Und es ist offenbar geworden, daß die Kraft allein bei dem Geiste wohnt, daß hoher Mut, Wahrhaftigkeit und Treue mehr Macht und Erfolg in der Welt haben als alle wohlausgekommenen Pläne und sorgfältig zusammengebrachten Hilfsmittel der Lüge. Wolte nur Gott durch die schwere Heimtuchung dieser Zeit, die von einem jeden die Anspannung aller Kraft fordert, auch einen jeden bewegen, sich zu der Quelle wahrer Kraft hinzuwenden und in der Gemeinschaft mit und in dem Wirken für seinen himmlischen König sich recht zu dem Kampfe für den irdischen König und das Gedeihen des ganzen Volkes anzuregen zu lassen!

Denn die Kraft, die wir vom Geiste empfangen, verpflichtet uns zum Dienste der Liebe. „Wenn ich allen Glauben hätte, also, daß ich Berge versetzte“ sagt der Apostel, „und hätte der Liebe nicht, so wäre ich nichts.“ Wie gewaltig ist die Verantwortung, die wir vor der ganzen Welt tragen, daß wir dem Feinde, der uns aus der Menschheit auslösen will, nicht Gleiches mit Gleichem erwidern, sondern den Adel und die Ehre der Menschheit auch im erbittertesten Kampfe bewahren und den Geist der Bruderliebe nicht verleugnen, in dem die Menschheit das Unterpfand ihres göttlichen Ursprungs hat!

Man wird vielleicht fragen dürfen, daß die Überlegenheit Deutschlands über seine heutigen Feinde ihr hervorstechendes Merkmal in der Selbstbeherrschung und Besonnenheit hat, die uns weder in der Stunde der größten Gefahr, noch in dem Glanze der erlauchtesten Erfolge verlassen hat. Daß wir doch darin mit besonderer Dankbarkeit die Gabe Gottes erkennen möchten, der uns in diesem Worte hat großwachsen lassen und uns erzo-gen hat zur Gewissenhaftigkeit in der Aufmerksamkeit auf uns selbst und auf die uns von ihm gestellten Aufgaben. Darum freuen wir uns, daß wir als Pfingstgabe den Geist der Besonnenheit, des ernsten Pflichtgefühls, der heiligen Zucht empfangen haben, und geloben unserm Gott willige Hingabe unser selbst an seinen heiligen Willen zum Lobe seiner Herrlichkeit.

Bermischte Nachrichten.

+ Radesheim, 25. Mai. Pfingstverkehr. Unter Hinweis auf die amtliche Bekanntmachung der Eisenbahndirektion Mainz in v. g. Nr. sowie auf die Bekanntmachung des Herrn Königl. Landrates in heutiger Nummer machen wir auf folgende Anordnung aufmerksam: Pfingstreisen und Ausflüge müssen in diesem Jahre unterbleiben, weil die Lokomotiven und Wagen für Zwecke des Heeres, der Kriegswirtschaft und Volksernährung gebraucht werden. Son derzüge für den Ausflugsverkehr werden nicht gefahren. Mit Zurückbleiben beim Reiseantritt oder unterwegs ist daher zu rechnen. Die Eisenbahn benutze nur, wer notgedrungen reisen muß. — Offenlich werden sich die Ausflügler nicht hierdurch davon zurückhalten lassen, mit dem viel angenehmeren Verkehrsmittel der Köln-Düsseldorfer und Nieder-

länder Dampfer ihre Rheinfahrt nach hier und dem Niederrhein mit seinem gerade jetzt besonders besuchenswerten Nationaldenkmal zu lenken. Geraten erscheint es allerdings hierbei, die nötigen Lebensmittel, sonst aber mindestens Brot- und Fleischsorten mitzubringen.

+ Radesheim, 25. Mai. Das Fleisch wird morgen Samstag, den 26. Mai, wie folgt abgegeben:

1. bei M. Flach:			
Bezirk	7 u. 8	von 7-8	vorm.
	9	8-9	
	10 u. 11	9-10	
	12 u. 13	10-11	
	1	11-12	
	2	1-2	nachm.
	3	2-3	
	4	3-4	
	5	5-6	
	6	6-7	

2. bei Moritz Moos:			
Bezirk	23	von 7-8	vorm.
	24	8-9	
	25 u. 26	9-10	
	14 u. 15	10-11	
	16	11-12	
	17	1-2	nachm.
	18 u. 19	2-3	
	20	3-4	
	21	5-6	
	22	6-7	

Es entfallen auf die Zusatzkarte 250 Gramm, auf die Stammkarte 70 Gramm Fleisch; Rinder die Hälfte. Von der Stammkarte werden 3 Abschnitte abgetrennt. Selbstversorger erhalten erst nach 7 Uhr abends Fleisch und nur so weit Vorrat vorhanden.

Am Dienstag, 29. Mai erhalten frische Wurst

1. bei M. Flach:			
Bezirk	16	von 7-8	Uhr
	17	8-9	
	18	9-10	
2. bei M. Moos:			
Bezirk	19	von 7-8	Uhr
	20	8-9	

Urkander erhalten ihre Schrine nur Sonntags von 9-11 vorm.

Fleischkarte ist zum Abstempeln vorzulegen.

+ Radesheim, 25. Mai. Durch die immer größer werdende Kohlennot sind eine ganze Reihe städtischer Gaswerke, darunter auch diejenigen unserer Nachbarkstädte Wiesbaden, Mainz, Frankfurt u. s. w. bereits seit einiger Zeit gezwungen, die Gasabgabe und mithin die Ausgabe an die Bevölkerung ganz erheblich einzuschränken und stundenweise gänzlich abzustellen. — Auch der Verwaltung unseres städtischen Gaswerkes ist nun eröffnet worden, daß ihr in Zukunft weit weniger Kohlen wie bisher geliefert werden können. Die hiesige Bevölkerung wird sich aus diesem Grund in Zukunft ebenfalls größte Sparsamkeit im Gasverbrauch auflegen müssen, wenn die regelmäßige Gasabgabe gesichert bleiben soll. Wir verweisen aus diesem Grund auf die im heutigen Blatt erscheinende Bekanntmachung.

+ Radesheim, 25. Mai. In der „Rheinhalle“ dahier wurden heute bei zahlreicher Beteiligung und glänzendem Erfolge wieder mehrere Versteigerungen besser rheingauter Weine abgehalten. An erster Stelle erschien Weingutsbesitzer Julius Eppenschied mit Radesheimer Gewächsen, darunter vorzügliche Edelweine. Es kosteten: 1 Halbfäß 1916er Radesheimer Berg Rt. 3400, 2 Halbfäß 1914er Radesheimer Berg Rt. 2800 und Rt. 3710. Die ausgetretenen 9 Halbfäß 1915er Radesheimer erzielten: Rt. 6060, 7720, 8030, 8750, 8910, 9140, 10460, 9610, 14960, durchschnittlich also das Halbfäß Rt. 9297. Gesamterlös Rt. 93550. — Es folgte die Versteigerung von Jos. H. E. Erben, Radesheim mit folgendem Ergebnis: 2 Halbfäß 1913er Rt. 1410 und Rt. 1690; 2 Halbfäß 1914er Rt. 3330 und 3940; 7 Halbfäß 1915er Rt. 4870, 4810, 5200, 5030, 8020, 5600, 7730, letztere also durchschnittlich Rt. 5895 das Halbfäß. Gesamterlös Markt 51630. — Hieran schloß sich die Weinversteigerung der Erb. v. Ritter'schen Verwaltung an, welche zunächst einige Rummern 1913er und 1914er und dann eine ganze Reihe 1915er Radesheimer und Niederer brachte, die in ihren Spitzen einen lebhaften Kampf um den Erwerb entfalteten. Es

Loften 2 Halbfuß 1913er Radesheimer Nr. 3010, 3530, 1 Halbfuß 1914er Radesheimer Nr. 2850, 2 Halbfuß 1914er Radesheimer Nr. 3610, 4020, 6 Halbfuß 1915er Radesheimer Nr. 6760 bis Nr. 14600 (im ganzen Nr. 56340, durchschnittlich Nr. 9390.) Die 17 Halbfuß und 1 Viertelfuß 1915er Radesheimer spielten im Preise von Nr. 3120 bis Nr. 16510. — und kosteten zusammen Nr. 143 440, durchschnittlich Nr. 8089 das Halbfuß. Gesamterlös Nr. 216800. — Gleichzeitig bot Herr Konwergentrat Gottlob Meuschel, fgl. Hoflieferant und Weingutsbesitzer in Radesheim 2 Halbfuß 1915er aus, wovon die erste Nr. 1915er Radesheimer Engerweg, Bischofsberg u. Hochmayer zu Nr. 4210 zugeschlagen, die zweite, 1915er Radesheimer Rheintroftland Riesling Auslese zu Nr. 8230. — zurückgezogen wurde. — Aus dem Weingute von Hofrat Dr. Sturms Erben wurden 1 Halbfuß Radesheimer Pflanz und Wilgert zu Nr. 4220 und 1 Halbfuß 1915er Radesheimer Rottland und Berg zu Nr. 5210 zugeschlagen. — Die Ergebnisse der heutigen Versteigerungen haben wiederum bewiesen, welche Anerkennung unsere Radesheimer und rheingauer Weine aus den besten Lagen bei eifriger Pflege des Bodens und Weinlodes und gleich sorgfamer Kellerbehandlung finden. — Möge ein vorzüglicher 1917er Friedens- und Siegeswein die gelichteten Reihen in den Kellern wieder füllen!

in Geisenheim, 23. Mai. Die Gräflin von Ingelheim'sche Verwaltung zu Geisenheim versteigerte heute 46 Nummern 1916er und 1915er Geisenheimer Rothberg, Rosalenberg, Morischberg, Radesheimer Berg, Hinterhaus, Hochheimer, Domdechaney, Kirchenstück, Rauschloch, Stein, Lattenberg. Sämtliche Nummern wurden zugeschlagen und dabei für die 1200 Liter 1916er bis 7620, 8480, 10 060 Nr., 1915er bis 18 000, 18 600, 18 680, 24 140, 26 800 und 39 020 Nr. erzielt. Es kosteten 10 Halbfuß 1916er 2810—5030 Nr., 2 Viertelfuß 1790, 2110 Nr., zusammen 38 940 Nr., durchschnittlich das Stück 7080 Nr., 32 Halbfuß 1915er 4600—18 510 Nr., 2 Viertelfuß 2400, 3780 Nr., zusammen 250 430 Nr., durchschnittlich das Stück 15 178 Nr. Gesamterlös für 42 Halbfuß und 4 Viertelfuß 289 370 Nr. ohne Fässer. — Hieran brachte die Königl. Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau zu Geisenheim 29 Nummern 1916er Geisenheimer Morischberg, Radesheimer, Fuchsberg, Deder Klänjerweg, Eibinger, Flecht und Steinader zur Versteigerung. Für das Stück 1916er wurden bis zu 620, 6780 Nr., 1915er 10 300, 10 580, 13 200, 16 120 Nr. bezahlt. Für 6 Halbfuß 1916er wurden 2300—3390 Nr. zusammen 17 840 Nr., durchschnittlich das Stück 5946 Nr., für 23 Halbfuß 1915er 3300—8060 Nr., zusammen 104 620 Nr., durchschnittlich das Stück 9100 Nr. angelegt. Gesamterlös für 29 Halbfuß 122 460 Nr. ohne Fässer.

— Vorauszahlungen auf noch nicht veranlagte Reichskriegsteuer sind auch vor der Veranlagung der Kriegsabgabe zulässig und werden vom Tage der Einzahlung bis zum 30. Juni 1917 verzinst. Bei den Vorauszahlungen werden die 5-jährigen Schuldverreibungen, Schuldbuchforderungen und Schwanweisungen der bisher begebenen Kriegsanleihen des Reichs sowie die auslosbaren 4 1/2-jährigen Schwanweisungen der 6. Kriegsanleihe mit Zinsen vom 1. Juli 1917 ab zum Nennwert, die 4 1/2-jährigen Schwanweisungen der 4. und 5. Kriegsanleihe mit Zinsen vom 1. Juli 1917 ab zum Werte von 96.50 Nr. für je 100 Nr. Nennwert an Zahlungsstatt angenommen. Werden Wertpapiere mit Zinsen für einen vor dem 1. Juli 1917 liegenden Zeitraum übergeben oder werden Schuldbuchforderungen mit Zinsen für einen vor dem 1. Juli 1917 liegenden Zeitraum auf das Konto der Reichskasse übertragen, so erhöht sich der Annahmewert um diese Zinsen. Ueber die Beträge, welche ein Steuerpflichtiger vor der Veranlagung der Kriegsabgabe im Voraus zahlt, ist eine von zwei Beamten auszustellende Quittung zu erteilen.

Neueste Drahtnachrichten.

in Großes Hauptquartier, 24. Mai. (Amtlich.)
Westlicher Kriegsschauplatz.
Front des Kronprinzen Rupprecht von Bayern.
Bei Witschaete und auf beiden Scarpe-fern war die Feuertätigkeit bis in die Nacht

hinein lebhaft; auch südlich der Straße Cambray—Bapaume und bei St. Quentin nahm sie zeitweilig zu.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.
Am Chemin des Dames erreichte der Artilleriekampf bei Braye und Craonelle nachmittags große Stärke. Vor Einbruch der Dunkelheit griffen die Franzosen westlich des Gefüßes Erismont und etwa gleichzeitig auch bei der Mühle von Bancelere an; an beiden Stellen wurden sie verlustreich abgeschlagen. Am Winterberg unterband unser Vernichtungsfeuer die Durchführung eines sich vorbereitenden Angriffs.

In der Champagne war die Kampftätigkeit der Artillerie zwischen Nautoy und dem Suipvestal in den Abendstunden gesteigert.

Front des Herzogs Albrecht von Württemberg.

Im Walde von Apremont brachen Sturmschwärme eines rheinischen Regiments in die französische Stellung und führten mit 28 Gefangenen und 3 Minenwerfern zurück.

Gestern wurden zehn feindliche Flugzeuge und ein Fesselballon zum Absturz gebracht. Leutnant Schärer schoß seinen 28. und 29. Gegner ab. Leutnant Vohs erreichte durch Abschuß eines Feindes die gleiche Zahl von Lustfliegern.

Am 21. und 22. Mai haben die Engländer und Franzosen fünf Flugzeuge im Luftkampf und durch Abwehrfeuer verloren.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

An mehreren Stellen der Front lebte die Gefechertätigkeit auf. Ostlich von Tadam (nahe der Ostfische) wurden russische Erfindungen pertrieben.

Mazedonische Front.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

in Großes Hauptquartier, 25. Mai. (Amtlich)
Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
Im Witschaetegebiete und nördlich von Amentières stießen nach harter Feuerwirkung englische Erkundungsabteilungen vor; sie wurden im Nahkampf zurückgeworfen.

An der Artois-Front nahm abends das Feuer zu, vornehmlich nordwestlich von Lens und bei Bullecourt.

Bei Loos drangen englische Kräfte in unseren vordersten Graben, aus dem sie durch Gegenstoß vertrieben wurden. An einer räumlich begrenzten Stelle wird noch gekämpft.

Nordwestlich von Bullecourt sind Vorstöße mehrerer englischer Kompagnien vor unserer Stellung gescheitert.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

Nördlich von Craonelle und westlich der Straße Corbény—Pontavert brachen abends nach lebhaftem Feuer einsetzende Teilangriffe der Franzosen verlustreich zusammen.

In der westlichen Champagne war die Kampftätigkeit der Artillerie gesteigert.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Der gestrige Tag kostete dem Gegner 10 Flugzeuge, die im Luftkampf und durch Abwehrge-schütze zum Absturz gebracht wurden.

Auf dem Ostlichen Kriegsschauplatz

Mazedonischen Front

ist die Lage unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister: v. Ludendorff.

in Wien, 24. Mai. Amtlich wird verlautbart:
Ostlicher Kriegsschauplatz.

An zahlreichen Stellen der Front entwickelte der Feind eine erhöhte Kampftätigkeit.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Sei gestern Mittag tobt die zehnte Isonzschlacht mit außergewöhnlicher Heftigkeit. Der Anprall der feindlichen Massen richtet sich nimmer gegen die ganze, 40 Kilometer breite Front von Plava bis zum Meer. An vielen Stellen erfahrene die Kämpfe auch in der Nacht keine Unterbrechung. Im Raume

des Rudberges bei Bodice und gegen den Monte Santo warf der Feind am Nachmittag seine starken Kolonnen in die Schlacht. Was östlich des Rudberges vordrang, wurde das Opfer unseres Vernichtungsfeuers. Bei Bodice brachen sich die feindlichen Anstürme an der Tapferkeit der zum großen Teil aus Offizieren und der Bulowina ergänzten Infanterieregimenter Nr. 24 und 41. Beim Kloster Monte Santo vermochte der Feind unsere durch sein Trommelfeuer eingebeuteten Stäben zu überschreiten; er wurde aber von der ungeheuer herbeieilenden Verstärkung gestoppt, auf seine Reserven zurückgeworfen und mit diesen zusammen durch unser Geschützfeuer den Hang hinabgetrieben. In derselben Stunde scheiterten östlich von Görz zwei mächtige italienische Massenstürme, zum Teil schon im Wirkungsbereich unserer Artillerie, zum Teil im Nahkampf gegen unsere brave Infanterie.

Besonders erbittert und hartnäckig wurde auf der vielumstrittenen Kampfstätte der Karst hochflache gerungen. Bei Tagesanbruch lagen hier unsere Stellungen und ihr Hintergelände im Trommelfeuer der feindlichen Geschütze aller Gattungen. Gegen Mittag kam bei Gostanjevica der erste feindliche Infanterieangriff ins Rollen. Er wurde abgeschlagen. Nachmittags brach ein mächtiger italienischer Angriff gegen die ganze Front der Karsthochfläche los. Welle auf Welle strebte der Feind zwischen dem Fajsi-Drav und Meer gegen unsere Linien vor. Wo eine feindliche Kolonne zusammengebrochen war, trat eine neue an ihre Stelle. Angriff und Gegenangriff prallten aufeinander. So hält das Ringen bis zur Stunde an in unverminderter Stärke. Raumgewinn vermochte der Gegner nur in dem weitestläufigen Abschnitt von Jamiano zu erzielen, wo wir unsere Truppen um einen Kilometer zurücknehmen mußten. Ueberall sonst wurden unsere Stellungen in ihrer ganzen Ausdehnung siegreich behauptet. Die ungarischen Heeresregimenter Nr. 39 und 61 sowie die bewährten Honvedtruppen haben ihre Geschichte neuer glänzender Ruhmesblätter eingefügt.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Bei Feras wurde ein italienischer Ueberdrückungsversuch durch Artilleriefeuer vereitelt.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs, v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

in Budapest, 24. Mai. Das Ungarische Korrespondenzbureau meldet: Da Seine Majestät der auf das Wahlrecht bezüglichen Vorlage der Regierung seine Zustimmung nicht erteilte, hat Ministerpräsident Graf Tisza die Demission des Kabinetts überreicht, die Seine Majestät annehmen geruhte. Seine Majestät hat den Ministerpräsidenten mit der Weiterführung der laufenden Angelegenheiten betraut. Hinsichtlich der mit der Bildung des neuen Kabinetts verbundenen Audienz ist bisher noch keine Entscheidung getroffen worden.

Budapest, 24. Mai. (zb.) Nach einem Bericht des „Az est“ aus Madrid ist die spanisch-französische Grenze für drei Tage gesperrt worden. Es verlautet, daß auch in Bordeaux große Unruhen herrschen.

In dem Hafen von Bordeaux steht der Schiffsverkehr fast ganz still. Es liegen dort ungefähr 60 Dampfer, die aus Furcht vor den Unterseebooten nicht auslaufen. Die Truppentransporte werden nur über Marseille geleitet.

Kriegsfrühling.

Frühling grüßt uns mit frohem Gesicht
Und voll Zuversicht
Schau'n wir den fruchtverheißenden Segen
Wachend und schwelend und knospend sich legen.
O Land — liebes deutsches Land —
Der dir all das blühende Doffen begehrt,
Der weiß auch, was mehr noch dein Herz beschwert,
Als die sorgende Not
Um's künftige Brot —
Kämpfe und harre — zu Seiner Zeit
Steht Er mit Himmelskräften bereit
Und schafft deinem heißen Ringen
Siegtroh Gelingen!

Anna Schaefer.

Verantw. Schriftleitung: J. L. Weg, Radesheim.

Hausfrauen!

Verbraucht an einem Tage nicht mehr Kartoffeln, als für diese Zeit euch zusteht.

Unsere Geschäfte bleiben an beiden Pfingstfeiertagen geschlossen.
Detailisten-Verein, Bingen.

Unser Geschäft bleibt an den beiden Pfingstfeiertagen geschlossen. Heine & Schott, Bingen.

Spezialhaus für elegante Herren- und Knaben-Kleidung.

Rheingauer Weinbau-Verein.

Zu einer eingehenden Aussprache und Belehrung über die Bekämpfung des Heu- und Sauerwurms mit Nikotin laden wir die Bezieher von Nikotin und Schmierseife auf

Mittwoch, den 30. Mai, nachmittags 2^{1/2} Uhr,
 nach Rüdeshheim (Saalbau R83) hiermit höflichst ein

Der Vorsitzende:

K. Ott, Kgl. Oekonomierat.



Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an unserer Trauer, besonders für die trostvollen Worte des Herrn Pfarrers Kohl und die Kranzspenden, sagen wir hiermit innigsten Dank.

Frau F. Braum Wwe. u. Familie.

Rüdeshheim, 23. Mai 1917.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen

Frau Katharina Reusch

geb. Kern

sagen wir Allen, besonders Herrn Pfarrer Wüst für die trostvollen Worte am Grabe, allen Freunden und Bekannten, den überaus zahlreichen Kranzspendern unseren tiefgefühltesten Dank.

Der trauernde Gatte und Kinder.

Rüdeshheim a. Rh., 26. Mai 1917

Eine Wohnung,

3 Zimmer, Küche nebst Zubehör. zu vermieten.

Näheres Schmidstr. 2, Rüdeshheim.

Schön möbliertes Zimmer

zu vermieten ebent. mit Kost.

Wilhelmstraße 4.

Bei Herrn Franz Lauter kann die zur Bekämpfung des Heu- und Sauerwurmes bestellte **Schmierseife** sofort abgeholt werden. Das Kilo kostet 5 Mk. 20 Pfg.

K. Ott, Rüdeshheim.

Bekanntmachung.

Der anhaltende Kohlenmangel zwingt alle städtischen und privaten Gaswerke zu äußerster Sparsamkeit in der Gasabgabe und teilweiser Absperrung des Gasbezuges. Der Verwaltung des hiesigen städtischen Gaswerkes ist nun gleichfalls eröffnet worden, daß in Zukunft nur ein Teil der bis jetzt bezogenen Kohlenmenge zur Verfügung steht.

Aus diesem Grunde und mit Rücksicht auf den im April und Mai bis zu 33% gestiegenen Mehrverbrauch ist für die Zukunft zu befürchten, daß die bereits angegriffenen Kohlenvorräte bei weiterem hohem Verbrauch vorzeitig zur Reize gehen. Die Verwaltung ist bemüht, mit allen Mitteln dahin zu wirken, daß Maßregeln, wie sie in anderen Städten bereits eingeführt sind, (zeitweiliges Abstellen des Gasbezuges etc.) vermieden werden. Die Erreichung dieses Zieles hat jedoch nur dann Aussicht, wenn die Bevölkerung sich

größte Sparsamkeit im Gasverbrauch

auflegt, alle Leucht- und Kochstellen auf die geringste Zahl beschränkt, auf diese Weise mithilft, den Kohlenvorrat auf der notwendigen Höhe zu erhalten und die drohende stundenweise Absperrung der Gasabgabe zu verhindern.

Rüdeshheim a. Rh., 25. Mai 1917.

Die Verwaltung des Gaswerks.

Wir suchen verkäufliche Villen u. Landhäuser

an beliebigen Plätzen, behufs Unterbreitung an vorgemerzte Käufer. Besuch durch uns kostenlos. Nur Angebote von Selbsteigentümern erwünscht an den Verlag der

Vermiet- und Verkaufs-Zentrale,
 Frankfurt a. M., Hansahaus.

Evangelische Kirche in Rüdeshheim.

(An den beiden Pfingsttagen beginnt der Gottesdienst um 10^{1/2} Uhr.)

Pfingst-Sonntag, den 27. Mai

Vorm. 10^{1/2} Uhr: Hauptgottesdienst mit folgender Vorbereitung und

Leser des heil. Abendmahls. Kollekte für das Rettungshaus bei Wiesbaden.

Pfingst-Montag, den 28. Mai

Vorm. 10^{1/2} Uhr: Hauptgottesdienst.

Wir suchen für unser Büro einen

Lehrling

mit guter Schulbildung zum baldigen Eintritt.

Gebrüder Hoehl,
 G. m. b. H., Seidenerei,
 Geisenheim.

Kath. Kirche, Rüdeshheim

Hochheiliges Pfingstfest.

6 Uhr Beichtstuhl.

7^{1/2} Uhr heil. Kommunion.

7 Uhr Frühmesse. 9 Uhr Schulmesse.

10^{1/2} Uhr Hochamt mit Ungewöhnlicher Predigt und Te Deum. 2 Uhr Vesper.

Montag 2. Pfingsttag: Festgottesdienst wie am ersten.

An den Wochentagen sind die heil.

Messen um 6 und 6^{1/2} Uhr. Die

Abendandachten um 8 Uhr.

Mittwoch, Freitag und Samstag sind

Quatembertage.